

Aspergillus fumigatus

roXtra-ID: 26837

Revision: 001/09.2018

Seite 1 von 1

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Aspergillus fumigatus* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem Nachweis eines *Aspergillus fumigatus*-spezifischen Sequenzmarkers (mitochondriale DNA). Der Nukleinsäure-Nachweis wird grundsätzlich nicht isoliert, sondern immer nur ergänzend zur mikroskopischen und kulturellen Untersuchung bzw. zur Serologie (Aspergillus-Antigen) durchgeführt.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Die Auswahl des Untersuchungsmaterials richtet sich nach der Lokalisation der Infektion.

Punktate: mind. 2 ml (z.B. Pleuraerguss, Aszites, Vitrektomiespüflüssigkeit)

Liquor: mind. 500 µl, besser 2 ml

Biopsie: so viel wie möglich (bis 1 cm³)

Respiratorisches Material bevorzugt aus den tiefen Atemwegen:

Trachealsekret: mind. 5 ml

Bronchoalveoläre Lavage: > 10 ml

Kultur: Einzelkolonie in PBS oder mind. 500 µl Reinkultur (für externe Einsender)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.

Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 Arbeitstag

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um ein laborintern validiertes diagnostisches *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven Nachweis einer speziesspezifischen Segments innerhalb der mitochondrialen DNA von *Aspergillus fumigatus*.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Aspergillus fumigatus* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden Pilzinfektion (Aspergillose), da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.